

Telefon: 233-22042
Telefax: 233-27966

**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**
Wirtschaftsförderung
Standortmarketing, int. Wirt-
schaftsbeziehungen

**Mitzeichnung der Beschlussvorlage
Personalbedarf der Ausländerbehörde 2.QE / Verlängerung der Befristung von 6,14 VZÄ
anlässlich des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes**
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04256

An das Kreisverwaltungsreferat, Herrn Dr. Böhle

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) zeichnet o.g. Beschlussvorlage aus folgenden Gründen mit:

Das RAW hat bereits die am 22. Januar 2020 vom Stadtrat beschlossene Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17010 zur Schaffung weiterer Stellen in der Ausländerbehörde des KVR aufgrund des am 1. März 2020 in Kraft getretenen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes mitgezeichnet.

Durch die Covid-19-Pandemie und die damit einhergehenden Reisebeschränkungen konnte das Fachkräfteeinwanderungsgesetz bisher nicht seine volle Wirkung entfalten. Das RAW geht jedoch davon aus, dass mit dem Abklingen der Pandemie die Einwanderung und das Fallaufkommen bei der Ausländerbehörde weiter steigen werden.

Nach wie vor herrscht in Deutschland ein Fachkräftemangel, der nur durch Zuwanderung aus dem Ausland gedeckt werden kann. Für die in München ansässigen Unternehmen sowie die renommierten Münchner Universitäten und Forschungsinstitute ist der Zugang zu qualifizierten Fachkräften ein wichtiger Standortfaktor. Dazu gehört auch die effiziente Betreuung ausländischer Fachkräfte durch die zuständige Ausländerbehörde. Ungewöhnlich lange Warte- und Bearbeitungszeiten, wie sie in der Süddeutschen Zeitung vom 11. Februar 2021 in München beklagt wurden, führen zum Wegbleiben hochqualifizierter Fachkräfte und Wissenschaftler*innen, benachteiligen Münchner Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen im internationalen Wettbewerb um Talente und beschädigen nicht zuletzt das Image der Stadt München als weltoffene Metropole und attraktiver Wirtschaftsstandort.

Auch beim RAW haben sich in den letzten Jahren immer wieder Unternehmen und Vertreter der ausländischen Communities in München über lange Bearbeitungs- und Wartezeiten bei der Ausländerbehörde beschwert. Nach Einschätzung des RAW ist es zwingend notwendig, die im Beschluss genannten befristeten Stellen zu verlängern. Andernfalls drohen angesichts des in den kommenden Jahren zu erwartenden erhöhten Migrationsaufkommens eine weitere Verschärfung der Bearbeitungsengpässe und ein Schaden für den Wirtschaftsstandort München.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft bittet, diese Stellungnahme der Beschlussvorlage als Anlage anzuhängen.

Clemeñs Baumgärtner